

Johann Peter Hebel (1760-1826)

Auf den Tod eines Zechers

Do henn si mer e Maa vergrave;
's isch schad für syni bsundre Gabe.
Gang, wo de witt, suech no so ain!
Sell isch verbei, de findsch mer kain.

5

Er isch e Himmelsglehrte gsi.
In alle Dörfere her un hi
se het er gluegt vo Huus zue Huus:
Hangt nienen echt e Sternen uus?

10

Er isch e freche Ritter gsi.
In alle Dörfere her un hi
se het er gfroogt enandernoo:
Sinn Leuen oder Bäre do?

15

Ne guete Christ, sell isch er gsi.
In alle Dörfere her un hi
se het er untermags un z'Nacht
zuem Chrütz sy stille Bueßgang gmacht.

20

Sy Namen isch in Stadt un Land
by große Heere wohlbikannt.
Sy allerliebste Kumpanii
sinn allewiil d'Drei König gsi.

25

Jetzt schlooft er un waiß nüt dervo;
es chunnt e Zyt, goht's alle so.
(134 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/hebel/alemann/chap015.html>